



Pflege- und Sozialberatung des Caritasverbandes Borken: Borken

Kontaktdaten

Propst-Sievert-Weg 9
46325 Borken

Adresszusatz: Nebengebäude 1 Des St.-Marien-Hospitals Borken

Telefon: 02861-973135 0151-54432251

Email: claudia.grave@caritas-borken.de

Ansprechpartner/in: Claudia Grave

Terminvereinbarung notwendig: Ja

Öffnungszeiten:

Montag: 9:00-11:00

Dienstag: 9:00-11:00

Mittwoch: 9:00-11:00

Donnerstag: 9:00-11:00

Haltestelle ÖPNV:

Haltestelle: Krankenhaus Borken, Stadtbuss

Entfernung: 20 Meter

Parkplätze vorhanden: Ja

Angebot

- **Hausbesuche möglich:** Ja
- **Die Beratung ist kostenlos.**

Barrierefreiheit der Einrichtung

- **Behindertenparkplätze vorhanden:** Ja

- **Einrichtung ist mit Rollstuhl zu erreichen:** Ja
- **Einrichtung ist mit Rollstuhl nutzbar:** Ja
- **Unterstützung für Blinde/Gehörlose vorhanden:** Nein
- **Behindertengerechtes WC vorhanden:** Nein
- **Beratung in Gebärdensprache:** Nein

Beratung

Die Beratungsstelle Pflege- und Sozialberatung des Caritasverbandes Borken: Borken unterstützt in allen Fragen rund um das Thema Pflege und Versorgung im Alter. Diese umfassen u.a.:

- Leistungen der Pflegeversicherung
- Organisation der Pflege: häusliche, ambulante und stationäre Versorgung
- Finanzierung der Pflege
- Entlastungsmöglichkeiten für pflegende Angehörige
- Die Beratungsstelle bietet Beratung zum Thema Alzheimer und Demenz. Sie erhalten Informationen zum Krankheitsbild und den Umgang mit Demenzkranken. Außerdem bietet sie Unterstützungs- und Entlastungsangebote für Betroffene und deren Angehörige.
- **Hospiz- und Palliativdienste, -vereine und -netzwerke** beraten Ratsuchende zur palliativen und hospizlichen Versorgung von schwerkranken Menschen. Außerdem bieten sie Entlastungsangebote und Besuchsdienste sowie Trauerbegleitung.
- Die Beratungsstelle informiert und entlastet Angehörige durch praktische Hilfe, Pflegekurse und gegebenenfalls psychologische Unterstützung.
- Die **Wohnberatungsstelle** berät in allen Fragen rund um das Wohnen im Alter, bei Menschen mit Behinderung, Pflegebedürftigkeit und Demenz, auch präventiv. Die Beratung findet im eigenen Wohnumfeld/der eigenen Wohnung statt.

Die Beratungsstelle berät darüber hinaus zu

- Vereinbarkeit von Pflege und Beruf.
- Reha für pflegende Angehörige.
- Gewalt in der Pflege.
- Finanzielle Unterstützung der Sozialhilfeträger (Hilfe zur Pflege & Eingliederungshilfe).
- Patientenverfügung und/oder Vorsorgevollmacht.
- Gerontopsychiatrische Erkrankungen (Demenz)
- MD Begutachtung.
- Alternativen Wohnformen und Wohnraumanpassung.
- und bietet Informationen zu Widersprüchen.

Hier finden Sie zusätzlich die Kontaktdaten der Pflegekassen für die Pflegeberatung.